



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten**

**Hay, John**

**Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587**

**VD16 H 844**

Die 175. Frag.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32773**



Die 172. Frag.

**W**ie können ihr so unverständig seyn/das ihr wolsehen dem Minister oder Diener des Worts/vnd dem Diacon oder Helfer ein vnderscheidt machet/so doch beyde Tittel Minister oder Diacon anders nichts als ein Diener heißen/wie allen denen wol bewußt ist/so nur etwas wenig von Griechischer vnd Latinischer Sprach gehört haben.

Die 173. Frag.

**S**ezimbt es sich auch/das einer ein zeitlang eines Predigkandten Ampt verweise/vnd ein Diener des Worts Gottes sich nenne/hernach aber dasselb auffgebe/vnd in Weltlichē stand sich so weit eynlasse/das er ein Advocat oder Fürsprech/Item ein Kauffmann/ja ein Solner werde/warumb solte ein solcher nicht billich ein abtrinniger geachtet werden/als der offemlich wider die Lehr des H. Apostels Pauli handelt/da er sagt/Ein jeder bleybe in dem Beruff/darinn er berufft ist/1. Corinth. 7.

Die 174. Frag.

**I**st es nicht vil weger vnd ehrbarlicher/das euwere neuwe Geistliche Superintendenten/Predigkandten/Eltesten/Diacon vnd des gemeynen Gebetsleser ein sonderbare Kleidung antragen/dardurch sie vndercheiden vnd vnder den Leyen erkennen werden/als das sie also hoffmännisch vnd kriegisch auffgebuhrt/mit Feuwbüchsen vnd auch Schwärtern zu beyden Händen verwart seyen/wie man sie etwann gesehen hat zur zeit selbs wann sie predigen/vnd ihr Euangelium verkünden.

Die Engelländischen Predigkandten werden darzu gehalten/das sie das Kreuzgevierde Hütle/das Chorhemdbt vnd Chorkappen/wie die Catholischen Priester antragen müssen/vnd das auß geheiß Königin Elisabeths des ersten diß Namens/die sie für das oberste Haupt der falschreformierten Kirchen in Engellandt halten.

Die 175. Frag.

**W**arumb lasset ihr euwern Eltesten vnd Diacon oder Helfer kein Besoldung zukommen auß dem Kirchengut/so ihr



Ihr euch habe zugeignet vnd eyngenommen / dieweyl sie so wol als  
ihr in dem Regiment euwrer Synagog arbeyten.

Die 176. Frag.

**D**ieweyl nach des heiligen Apostels Lehr / Rom. 12. ein jeder  
Vnderthan in seiner Gewissen allen billichen Ordnun-  
gen der Oberkeit gehorsame zuleisten schuldig ist / warumb  
gebraucht ihr euch dann des Fleisch essen am Freytag / Sambstag  
vnd in der Fasten / seytenmal es wider des Königreichs Schotten  
Sagungen ist / da dann nicht der Religion halben / sonder auß  
Krafft gemeiner Landsordnung / wie auch in Engelland gebote-  
ten ist / zu erstgemeldter zeit des Fleisch sich zuenthaltten / ihr aber  
durch euwer böß Exempel reißet das Volck an / dise Ordnungen  
vnderholen zu obertretten.

Die Schottländischen Predigkanten zwingen einen jeden / sich mit dem  
Caluinischen Trachtmal zubeslecken / also das sie auch nicht des Königs noch  
der Fürsten verschonen. So sindt die Genffischen Predigkanten dem Rath  
der Statt vnderworffen / vnd müssen dessen Ordnungen nachkommen / vnd  
schweren auff dise Weis: Ich schwer vnd gelob zuhalten vnd zuhandhaben  
Ehr vnd Nutz der Oberkeit diser Hauptstadt / auch allen möglichen fleiß an-  
zuwenden / daß das Volck vnder dem Regiment der Herrschafft in gutem  
Friden vnd Einigkeit erhalten werde / keins Wegs auch deuen so darwider  
thun wurden / mit zustimmen / sondern in meinem Veruff des vorgemeldten  
Dienstes / so wol zur zeit der Trübsal / als der Wohlfahrt / es sey gleich Krieg /  
Pestilenz / Frid oder was es wölle vorhanden / zuverharren / Legtlich so vere-  
henzlich vnd gelobe / der Policcy oder den Statt Sagungen vnderthan vnd  
gehorsam zuseyn / mit gutem Beyspil männiglichem zur Gehorsame anzuley-  
ten / mich deshalb als ein Vnderthan den Sagungen vnd der Oberkeit vnder-  
werffende / c. Genommen auß den Kirchen Ordnungen der Statt Genff  
des 15. vnd 16. Artickels.

Die 177. Frag.

**W**her komptes das ihr an verbottnen Tagen Fleisch esset /  
vnd darmit alle Welt ärgert / so doch S. Paulus saget /  
ehe wolt er in Ewigkeit kein Fleisch essen / als seinen Näch-  
sten dardurch ärgern / Rom. 14. 1. Corinth. 3.